

mein Herz! mich vor dem
 Vergangenen reinigen, und für
 das Zukünftige stärken, Du.

Beicht- und Bußgebether.

O Gott der Barmherzig-
 keit und des Trostes! Ich
 werfe mich in Erbitterung
 vor Dir vor dein heil. Drogen-
 sisch: und werfe mich, mein
 sündhaftes Drogen zu dir hinweg
 zu haben, dir allein, o Herz!
 habe ich gesündigt, und Löse
 vor dir gütlich: Auf mich dein
 Drogen sisch ab von meinem Drogen
 Du

Du, und werdest nicht nur die
 mühsig und zurücksehtend
 Herz! Ich bin nicht von dem
 Mangel der Maßzeit abgewi-
 sser: ich hielt mit dem Taster
 den unerkündeten Umgang:
 ich gab mich fürwärtigen Tusten
 preis: ich besahen meine
 Hände mit ungerathen Stü-
 ck: ich häuften Taster auf
 Taster; ja, wenn mich Herz
 werfen das Gewissen schen-
 ken, so hab ich sogar das Da-
 sagen dieinö geredeten Misset
 and geredet; als würdest du
 die Sünden nicht asuden: aber
 icht, O Gott der Langmilt!
 icht

icht kuffen ich zu dir; wie ein
 weinendes Thier zu dir, und
 fluch zu dir im Gebirge.

Ich hab zwar nicht, wo-
 mit ich dir zur Heiligung
 bringe Kömte: Aber dein
 Gnadensatz ist dir köstlich
 in der Sünd und Hoffnung.

So singe denn mit gütigen
 Worten auf mich herab! wenn
 du mir dein Rathschertz wöllig
 windest zu, und laß dir mein
 unnütziges Kömte vom Men-
 schen dir Dürden gefallen, singe
 wie mein Leiden mit Thränen
 dir Erbarmung, und mein
 Herz mit Empfindungen
 dir

Das bitterste Menschen Herz
ängstigt ist.

Und dieses wir allein
daxum, weil ich die minnen be-
steu habe, denn ich über alle
hätten lieben sollen, unerschüt
und zum Zorn gereizt haben.

O! daß ich aber in das lin-
feste Thau vermischt, als
dinner unendlichen Güte
beilob geworden wären!

Lebe von nun an unfern ich
mir fast vor, die ein mehr zu
beleidigen; und liebe, wenn es
möglich wären, tausendmal
mein Blut zu vergießen, tau-
sendmal mein Leben zu ver-
-

l
lin-

linnen, als noch einmal weisheit-
lich wieder dich zu sündigen.

Ich bitte dich daher, all-
mächtiger Natur durch die un-
endlichen Verdienste Jesu Chri-
sti meine Todsünde, verzehre mir
meine Missethungen, und sey
mir armen Sünder gnädig!

Du verleihest mir jeglic-
hen, der in die Welt kommt:

Du versagst mir nicht das Licht
deiner Gnade; damit ich die
von Christus allen die sünd-
lichen Sündenwissen meine
Sünden offenkundig bekennen,
und von ihm in deinem Na-
men die Lobpreisung meiner
Sünden erhalten möge.

Ja, du Gott mein Erb-
 zorn! gewähren mir diese ni-
 zigen Titten, durch Jesum Ew-
 stum deinem Tod, der mit dir
 und dem heiligen Geiste lobet
 und ergetzt gleiches Gott von
 ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Durch dein unermessenes
 Erbarmen, O Gott! finde ich
 mich nun am ewigen ewigen
 Glücke! denn du hast meinen
 Missethater aus dem ewigen
 Todnis vertheilt; du hast mich
 mit dem heiligen Geiste mit
 freudlichen Troste gesalbet; du
 hast meinen Sünden zerrißnen!

£ 2

und